

Geheimgang 188 mit Besucherrekord

Noch nie hatte der Winterthurer Escape-Game-Anbieter so viele Besucher wie im vergangenen Jahr. 12'867 Personen versuchten im vergangenen Jahr die Spiele im Untergrund des Sulzerareals zu knacken. Es ist bereits der zweite Besucherrekord in Folge.

Die Co-Geschäftsleiter vom Geheimgang 188 Miro Hintermüller und Cédric Holenstein blicken zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Noch nie seit der Eröffnung 2017 seien so viele Menschen in die unterirdischen Rätselkatakomben gekommen wie 2023. Mit 12'867 Besuchern übertreffen sie das bisherige Rekordjahr 2022 deutlich. Der bisherige Höchststand lag bei 10'421 Personen. Cédric Holenstein ordnet das Resultat ein: «Wir hatten dieses Jahr über 1000 Besucher pro Monat. Für uns ist das eine kleine Schallmauer, die wir nun zum ersten Mal durchbrechen.» Für Miro Hintermüller ist das gute Abschneiden keineswegs selbstverständlich: «Die Pandemie hat uns Demut gelehrt. Wir wissen, dass das Pendel sehr schnell umschlagen kann.» Und dennoch könne er sich das Ergebnis erklären. So hätten sie im Laufe des Jahres das neue Spiel «Das Vermächtnis des Alchemisten» eröffnet und damit so viele Spiele gleichzeitig im Angebot gehabt wie noch nie. Das sei insbesondere dann wichtig, wenn grosse Gruppen zeitgleich spielen wollen. Ausserdem sei die Qualität der Spiele einzigartig in der Region. «Wir werden nicht nur immer wieder prämiert für unser Gamedesign, sondern erhalten auch auf Google und Tripadvisor durchwegs positive Rückmeldungen», führt Hintermüller weiter aus.

Neues Spiel war entscheidend

Wie stark das neue Spiel «Das Vermächtnis des Alchemisten» zum guten Ergebnis beigetragen hat, sieht man, wenn man sich die Zahlen genauer anschaut. Obwohl das Erlebnis erst Mitte Jahr eröffnet wurde, verzeichnete es mit 2100 Personen mehr Besucher als das Spiel mit den wenigstens Besuchern «Sondereinheit Meteor», obwohl letzteres ganzjährig offen war. Für Cédric Holenstein ist das bemerkenswert: «Dass ein neues Erlebnis so viele neue Spieler anzieht, ist schon aussergewöhnlich. Für uns ist das ein klares Zeichen, dass wir mit unserem storyfokussierten Ansatz auf der richtigen Spur sind.» Holenstein spricht dabei die Strategie an, die die beiden Winterthurer seit der Gründung verfolgen: Die Erlebnisse im Geheimgang 188 sollen nicht schwierige Knacknüsse sein, die nur ein ganz kleiner Prozentsatz der Besucher lösen können – sondern immersive Abenteuer, in denen man eine Geschichte durchlebt, die mit kniffligen aber lösbaren Rätseln gespickt sind.

Ausblick sieht vielversprechend aus

Wenn die beiden in die Glaskugeln schauen, prognostizieren sie ein vielversprechendes Jahr. «Wir rechnen in diesem Jahr mit ungefähr gleich vielen Besuchern», gibt Miro Hintermüller preis. Sie würden in diesem Jahr kein neues Erlebnis eröffnen und das mache sich am Ende des Jahres wohl bemerkbar. Gleichzeitig können sie aber dieses Jahr die volle Betriebszeit auf «Das Vermächtnis des Alchemisten» zählen und nicht nur sechs Monate wie 2023. Obwohl es dieses Jahr etwas ruhiger wird im Geheimgang 188, freuen sich die beiden auf das kommende Jahr: «Wir tüfteln an etwas neuem – etwas was noch mystischer wird, als alles, was wir bisher gezeigt haben» verspricht Hintermüller.

Presse-Kontakt

Geheimgang 188 GmbH
Miro Hintermüller
Lagerplatz 2
8400 Winterthur

miro@geheimgang188.ch

052 / 525 14 14

Medienmitteilung
Winterthur, 10. Januar 2024



Homepage: <http://www.geheimgang188.ch>

Medienbereich: <http://www.geheimgang188.ch/mediencorner>

Was ist der Geheimgang 188?

Der Geheimgang 188 ist der erste Winterthurer Betreiber von Escape-Games. Im Untergrund des geschichtsträchtigen Sulzerareals können sich die Besucher durch verschiedene Spiele rätseln. Dafür haben sie eine Stunde Zeit und erleben dabei eine packende Geschichte.